

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Daniel Wesener (GRÜNE)**

vom 3. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Februar 2026)

zum Thema:

**Projekte von besonderer politischer Bedeutung**

und **Antwort** vom 18. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Februar 2026)

Senatsverwaltung für Kultur und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Herrn Abgeordneten Daniel Wesener (Grüne)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 25103

vom 03.02.2026

über Projekte von besonderer politischer Bedeutung

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Stand bei der Förderung und Umsetzung der sog. „Projekte von besonderer politischer Bedeutung“, die 2025 aus dem Haushalt der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ), Einzelplan 08, Kapitel 0850, Titel 68406, Teilansatz 8, finanziert wurden? Der Fragesteller bittet um eine Darstellung, die folgende Angaben umfasst:
  - a) Welche Projekte wurden bzw. werden letztlich gefördert?
  - b) In welcher finalen Höhe?
  - c) Welche dieser Projekte wurden bis zum 31. Dezember 2025 umgesetzt?
  - d) Bei welchen Projekten wurde der Durchführungszeitraum verlängert?
  - e) Warum und bis wann wurde der Durchführungszeitraum verlängert?

Zu 1. a) und b):

| Zuwendungsempfangende                                       | Zuwendungszweck                                                                                                                                         | Höhe<br>(Stand:<br>31.12.2025) | Ende Durchführungszeitraum |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Berlin Music Commission eG                                  | United Sounds                                                                                                                                           | 90.000,00 €                    | 31.12.2025                 |
| The Good Media Network GmbH                                 | Marlene D.                                                                                                                                              | 60.000,00 €                    | 31.12.2025                 |
| Traumfabrik Babelsberg GmbH                                 | Fakeland - Dokumentarfilm                                                                                                                               | 30.000,00 €                    | 28.02.2026                 |
| Institut Für Neue Soziale Plastik (Berlin) e.V.             | Art Fair Berlin/Tel Aviv                                                                                                                                | 99.875,00 €                    | 31.12.2025                 |
| FaBlhaft GmbH & Co. KG                                      | Future Narrative Fund – Fund for German- Israeli Co-Productions                                                                                         | 39.000,00 €                    | 28.02.2026                 |
| Between Worlds gGmbH                                        | Breaking the Binary                                                                                                                                     | 89.905,00 €                    | 13.01.2026                 |
| First Music Production GmbH & Co KG                         | The Nova Exhibition                                                                                                                                     | 1.381.689,36 €                 | 31.12.2025                 |
| Discover Jewish Europe e.V.                                 | Abrahams Familien Geschichten                                                                                                                           | 99.176,25 €                    | 31.12.2025                 |
| Förderverein für deutsch-jüdische Theatervorstellungen e.V. | Jugend-Kampagne gegen Antisemitismus: Wir sind Shani Louk                                                                                               | 118.000,00 €                   | 10.02.2026                 |
| Zera Institute e.V.                                         | Kultur-Think-Tank gegen Antisemitismus                                                                                                                  | 390.000,00 €                   | 31.01.2026                 |
| Mosaik G.C.B. gUG                                           | JOJO AND SIMHA: EXPLORING BERLIN                                                                                                                        | 89.981,75 €                    | 22.02.2026                 |
| Mideast Freedom Forum Berlin e.V.                           | Rassismus- und antisemitismus-kritische Forschung, Bildung und Empowerment                                                                              | 100.000,00 €                   | 31.12.2025                 |
| Mideast Freedom Forum Berlin e.V.                           | Filmprojekt „Kinderperspektiven: Hand in Hand in Israel                                                                                                 | 30.000,00 €                    | 31.12.2025                 |
| Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei      | Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Aufrechterhaltung der gestiegenen Aktivitäten der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Berlin-Brandenburg e.V. | 15.000,00 €                    | 31.12.2025                 |

Zu 1. c):

Projekte, die keine Verlängerung des Durchführungszeitraumes beantragt und bewilligt bekommen haben, mussten zum 31.12.2025 abgeschlossen sein. Eine vollumfängliche Aussage zur jeweiligen Projektumsetzung kann erst nach Prüfung der Verwendungsnachweise erfolgen.

Zu 1. d) und e):

Für folgende Träger wurde eine Verlängerung des Durchführungszeitraums des jeweiligen Projekts bewilligt:

- Mosaik-G.C.B gUG: Verlängert bis zum 22.02.2026.
- Fabelhaft GmbH Co KG: Verlängert bis zum 28.02.2026.
- Zera Institut e.V.: Verlängert bis zum 31.01.2026.
- Traumfabrik Babelsberg GmbH: Verlängert bis zum 28.02.2026.
- Förderverein für deutsch-jüdische Theatervorstellungen e.V.: Verlängert bis zum 10.02.2026.
- Between the Worlds gGmbH: Verlängert bis 13.01.2026.

Die Anträge auf Verlängerung des Durchführungszeitraumes wurden im Einzelfall geprüft. Die Verlängerung des Durchführungszeitraums ist an die Verausgabung der Mittel im Rahmen der Zwei-Monats-Frist gebunden (Nr. 7.2. Ausführungsvorschriften Landeshaushaltsordnung - AV-LHO - zu § 44 in der Fassung vom 30. Januar 2009).

2. Welche „Projekte von besonderer politischer Bedeutung“ sollten zwar ausweislich einer Leitungsvorlage bzw. einer Anweisung der SenKultGZ-Hausleitung aus dem o.g. Haushaltsansatz gefördert werden, haben aber letztlich keine Zuwendung erhalten?

Zu 2.:

Drei Projektträger haben keinen Antrag gestellt und damit kein eigenes Interesse bekundet. Sie haben keine Zuwendung erhalten. Zwei Projekte haben Anträge eingereicht, diese aber wieder zurückgezogen; die Szloma-Albam-Stiftung und die Jüdische Gemeinde zu Berlin. Folgende Projekte haben nach Antragsstellung keine Zuwendung erhalten:

- J-Love Pilot
- Fragemauer trifft Schule: Fragen und Antworten rund um jüdisches Leben und Israel
- Politische Bildung als Fundament demokratischer Teilhabe und Grundlage für Anti-Extremismus
- „Act for Respect – Aufbau einer Kompetenzstelle für jüdische Vielfalt – gegen jede Form von Antisemitismus in Berliner Club- und Musikkulturen

2.1. Wie begründet die zuständige SenKultGZ diese Entscheidung? (Bitte um separate Darstellung für alle fraglichen Projekt bzw. Anträge)

Zu 2.1.:

Beanstandungen und Hinweise, welche sich aus der formalen Antragsprüfung ergaben:  
Keine (monetären) Eigenmittel, fehlende Nachvollziehbarkeit der Personalkosten, Zweifel an der Gesamtfinanzierung, Zweifel an der Umsetzbarkeit des Projekts bzw. Erreichbarkeit der Projektziele im Zeitrahmen, bereits erfolgter Maßnahmenbeginn.

2.2. Wie verhält es sich in diesem Zusammenhang mit dem Urania Berlin e.V., der offenbar erwägt, gegen die Entscheidung der SenKultGZ gerichtlich vorzugehen?<sup>1</sup>

Zu 2.2.:

Der Senat äußert sich nicht zu Erwägungen durch Antragstellende.

3. Wie erfolgt die Prüfung der geförderten „Projekte von besonderer politischer Bedeutung“? Bis wann müssen die jeweiligen Verwendungsnachweise beigebracht werden und bis wann wird ihre Prüfung durch die Zuwendungsgeberin, die SenKultGZ, voraussichtlich abgeschlossen sein?

Zu 3.:

Zuwendungsempfängende sind verpflichtet, wie in den Zuwendungsbescheiden festgelegt einen Verwendungsnachweis, d.h. einen zahlenmäßigen Nachweis inklusive Belegübersicht und ausführlichen Sachbericht, einzureichen. Die Frist zur Einreichung für die sog. Projekte von besonderer politischer Bedeutung ist der 30.04.2026. Die Verwendungsnachweise werden nach dem Eingang durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ) geprüft. Wann die Verwendungsnachweisprüfung abgeschlossen sein wird, ist derzeit nicht absehbar.

4. Gibt es aus Sicht des Senats Hinweise darauf, dass es im Einzelfall zu Rückforderungen gegenüber den Zuwendungsnehmern geben könnte?

Zu 4.:

Über eventuelle Rückforderungen kann die SenKultGZ erst im Ergebnis der Prüfung der Verwendungsnachweise Auskunft geben.

5. Wie stellt sich der vorläufige Jahresabschluss 2025 für den eingangs genannten Teilansatz und die „Projekte von besonderer politischer Bedeutung“ dar? Sind dabei sog. Haushaltsreste entstanden, weil die verfügbaren Mittel i.H.v. 20 Millionen Euro nicht in Gänze abgeflossen sind? Falls ja: Was passiert mit diesen Restmitteln?

---

<sup>1</sup> Vgl. u.a.: <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2026/01/berlin-joe-chialo-foerdermittelaaffaere-verstoesse-einflussnahme.html>

Zu 5.:

Im Haushaltsjahr 2025 wurden im Kapitel 0850, Titel 68406, Teilansatz 08, Mittel i.H.v. 10.000.000 € etatisiert. Hiervon sind 8.994.162,52 € verausgabt worden. Nach der Landeshaushaltsordnung Berlin fallen Minderausgaben an den Gesamthaushalt zurück.

6. Verfügt der Senat über sonstige Informationen oder Kenntnisse, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Schriftlichen Anfrage ebenfalls von Belang sind – und falls ja, welche?

Zu 6.:

Nein.

Berlin, den 18.02.2026

In Vertretung

Cerstin Richter-Kotowski

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt